amerang
angenehm. anders.

Das **Mitteilungsblatt** für
das Ameranger Gemeindegebiet

Januar 2022

Winterlandschaft. Foto: Dietmar Steinhaus

Ameranger Mitteilungsblatt Inhaltsverzeichnis

Gemeindlicher Teil
Ergebnis der Sammlung für Kriegsgräberfürsorge 2
Fahrplan für Bus und Bahn 2022 2
Grußwort des Bürgermeisters zum Jahreswechsel 3
Aus dem Gemeinderat 4 - 5
Mittelschule Eiselfing: Grundsatzbeschluss 6
Verteilung des Mitteilungsblatts 7
Wertstoffhof: Vereinfachung der Mülltrennung 8
Neues Heimatbuch: Alte Fotos gesucht! 9
Ortsheimatpflege: Schwertransport einer Buche 10
Zweckverband erinnert: Zählerstandsablesung 10
„Tante Lucia“ feierte 90. Geburtstag 11

Kunst & Kultur
Projekt „Künstler*innen im Gemeindeblatt“ startet 12
Im Gespräch mit Alfred Oberbauer 12

Kirche
Nachrichten aus Boma 13
Ausstellung „Biblia Sacra“ (Salvador Dalí) 13

Kinder & Jugendliche
Kinderhaus Sonnenblume 14
Haus für Kinder St. Rupert 15
KiTa Peter & Paul 15
Grund- & Mittelschule Eiselfing 17
15 Jahre Patenprojekt Jugend in Arbeit 17

Vereinsleben
Jugendfeuerwehr Evenhausen 18
KLJB Evenhausen 18
Theatergemeinschaft 19
GTEV „Chiemgauviertler“ Amerang 20
SV Amerang - Fußball
- Trainerwechsel 21
- Vereinspullover für die Fußballjugend 21

Vermischtes
Ü 60-Angebot: Gemeinsame Wanderungen 22
Firmprojekt Ameranger Lindenbankerl 22
Feldbegehung: Grundwasser 23
Läuft doch: Skepsis gegenüber E-Autos? 24

Termine 26
Private Kleinanzeigen 26

Ergebnis der Sammlung für den Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge

Die Sammlung an den Friedhofseingängen an Allerheiligen brachte ein sehr gutes Ergebnis. Nachfolgend die einzelnen Sammelergebnisse:

Friedhof Amerang:	1.448,93 €
Friedhof Evenhausen:	452,50 €
Friedhof Kirchensur:	325,00 €
Friedhof Stephanskirchen:	148,90 €
Gesamtsumme	**2.375,33 €**

Vielen Dank an die Sammler und Spender!

Fahrplan für Bus und Bahn 2022

Der Busfahrplan 2022 liegt ab sofort im Eingangsbereich der Gemeindeverwaltung auf und kann kostenfrei mitgenommen werden.

„Sind Ihr Nacken und Ihre Schultern schmerzhaft verspannt?“
ROLFING® KANN HELFEN!
STEFAN ROHDE, AMERANG · TEL: 0151.1652.2412
HEILPRAKTIKER · ROLFING® · FASZIENTHERAPIE
MEHR INFOS AUF: WWW.AUFRECHTLEBEN.DE

Grußwort des Bürgermeisters zum Jahreswechsel

Weise ist der Mensch,
der Dingen nicht nachtrauert,
die er nicht besitzt,
sondern sich der Dinge erfreut,
die er hat.
(Epiktet)

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Ein sehr bewegtes und bewegendes Jahr geht zu Ende.

Hoffnungen und Enttäuschungen wechselten sich ab, Freudiges und Trauriges begleitete uns.

Man könnte annehmen, dass wir uns nach fast zwei Jahren an die Pandemie mit ihren Unwägbarkeiten und den vielen Einschränkungen schon gewöhnt hätten. Aber es ist gut, dass dem nicht so ist.

Im Sommer konnten wir wieder erahnen, wie erfüllend es ist, sich wieder unbeschwert begegnen zu können.

Rückblickend ist es schon sehr bedauerlich, was alles nicht so stattfinden konnte, wie wir es gerne gehabt hätten. Alle Feste und Feierlichkeiten fielen aus oder fanden in kleinerem Rahmen statt.

Aber wir sind dankbar für das, was wir begehen konnten, 100 Jahre Trachtenverein feiert man ja nicht jedes Jahr.

Doch wir sehen gerade, dass uns das Virus noch immer fest im Griff hält.

Es zerrt an den Nerven, der Vorrat an Geduld und Gleichmut ist bei vielen weitgehend aufgebraucht.

Die Diskussionen über das Thema Impfen und die richtigen Konsequenzen aus der erneuten Infektionswelle werden aggressiver und unerbittlicher geführt.

Es ist eine kritische Situation für unser Zusammenleben, für unseren Zusammenhalt in den Dörfern.

Wenn Menschen nicht mehr miteinander reden können, sich nicht mehr zuhören und gegenseitig verstehen wollen, geht das Herzstück unseres demokratischen Gemeinwesens verloren.

Jedoch, wenn es eine Erkenntnis aus den Krisen und Katastrophen des letzten Jahres gibt, dann die Gewissheit, dass wir auf den Zusammenhalt als Gesellschaft angewiesen sind, um die Herausforderungen der Gegenwart, aber noch mehr die zukünftigen gut bewältigen zu können.

Besinnen wir uns darauf, den Respekt gegenüber dem Anderen und die Fähigkeit zum Kompromiss zu bewahren.

Rechthaberei bringt uns genauso wenig weiter wie die Verdammung von politischen Entscheidungen. Nur ein solidarisches Miteinander wird uns helfen, gemeinsam möglichst unbeschadet aus dieser Krise herauszukommen.

Ich wünsche uns allen Gesundheit und Glück für ein friedvolles Jahr 2022.

Konrad Linner

1. Bürgermeister

Aktion im Januar!

Classic Motor Farm
Professionelle Fahrzeugpflege

Lackversiegelung inklusive Innenreinigung

Wenn Sie im Januar **Ihr Auto** bei uns **versiegeln** lassen, erhalten Sie die **Innenreinigung kostenlos** dazu.

Infos & Terminbuchung unter der 08075 914870
Peter Engler · Taiding 5 · Amerang · fahrzeugpflege-chiemgau.de

Aus dem Gemeinderat

In seiner Sitzung am **24.11.2021** behandelte der Gemeinderat folgende Themen:

Das **gemeindliche Einvernehmen** wurde zu folgenden Bauanträgen erteilt:

- Teilerneuerung des bestehenden, sanierungsbedürftigen Wohnhauses, einschl. Einbau einer Heizzentrale am Anwesen Stetten 2. Der Gemeinderat befürwortet statt der beantragten Ausbildung von zwei Quergiebeln den Einbau von Dachgauben.
- Einbau von drei Wohnungen und zwei Dachgauben in ein landwirtschaftliches Gebäude mit Dachstuhlerneuerung am Anwesen Osendorf 1

Das gemeindliche Einvernehmen wurde **nicht erteilt** zum Bauantrag:

- Errichtung eines Wohnhauses am Anwesen Chiemgaustraße 37 Evenhausen

Behandlung von Zuschussanträgen

Es lagen dem Gemeinderat zwei Zuschussanträge des Sportvereins Amerang vor:

Die Abteilung Fußball bittet um einen Zuschuss für die Umrüstung des Flutlichts auf dem Kleinfeldplatz. Die Materialkosten belaufen sich auf 7.000 €. Eine Förderung durch den BLSV ist leider nicht möglich. Der Umbau soll in Eigenleistung erfolgen. Die Umbaumaßnahme dient zur Energieeinsparung, weshalb die Gemeinde in diesem Fall einen Zuschuss in voller Höhe von 7.000 € gewährt.

Die Tennisabteilung möchte die Anlagen sanieren und einen Platz zurückbauen. Die anfallenden Kosten hierfür belaufen sich auf 60.000 €. Kleinere Sanierungsmaßnahmen werden in Eigenleistung erbracht. Der Sportverein möchte dazu Fördergelder des BLSV in Anspruch nehmen, die sich auch 12.000 € belaufen dürften. Weitere 12.000 € Zuschuss wird von der Gemeinde erbeten. Dieser wird gewährt.

Die Mittel für beide Anträge sind im Haushaltsplan 2022 vorzusehen.

In der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses wurde die Haushaltsvorberatung für die Planung 2022 beraten.

Bgm. Linner berichtete zunächst zur Entwicklung des aktuellen Haushaltsjahres 2021. Im Verwaltungshaushalt zeichnet sich ein sehr gutes Ergebnis ab, was wesentlich auf die deutliche Steigerung bei den Einnahmen aus der Gewerbesteuer zurückzuführen ist. Waren in der Planung vorsichtige 2,4 Mio. an Einnahmen veranschlagt, werden nunmehr 3,8 Mio. € erwartet. Die weiteren Einnahmen und Ausgaben entwickeln sich weitgehend planmäßig. Schlussendlich rechnet die Kämmerei mit einem Überschuss im Verwaltungshaushalt in Höhe von 1,93 Mio. €, der dem Vermögenshaushalt zugeführt werden kann.

Im Vermögenshaushalt konnten neben der Zuführung nennenswerte Einnahmen aus Grundstücksveräußerungen (ca. 2,0 Mio. €) und Erschließungsbeiträgen (ca. 500.000 €) erzielt werden. Ausgaben fielen für die Tiefbaumaßnahmen in Evenhausen (Am Kreuzberg, Chiemgaustraße) und für Grunderwerb an.

Insgesamt zeichnet sich im Vermögenshaushalt ein Überschuss in Höhe von 1,6 Mio. € ab, welcher der Allgemeinen Rücklage zugeführt werden kann.

Für das kommende Jahr sind umfangreiche Investitionen vorgesehen. Die seit etlichen Jahren geplante Verbindung der Gewerbestraße Am Kroit zur Frabertshamer Straße soll 2022 errichtet werden. Die Kosten dafür betragen rund 2,0 Mio. €. Von Seiten des Freistaates Bayern wird eine Förderung in Höhe von 750.000 € eingeplant.

Die bereits begonnenen Arbeiten für den Breitbandausbau sollen bis Herbst des nächsten Jahres abgeschlossen werden. In diesem Zusammenhang erwartet die Gemeinde Ausgaben in Höhe von 2,8 Mio. €. Die Fördermittel (80 %) werden mit 2,24 Mio.€ veranschlagt.

Ein weiteres Großprojekt stellt die Erschließung des Baugebiets Kammer dar. Die Kosten dafür liegen bei über 2,0 Mio. €. Sie werden wesentlich über Erschließungsbeiträge finanziert.

Planungsausgaben sind für den Neubau der Kindertagesstätte in Amerang und die Baugebietsausweisung Kirchensur vorgesehen.

Auf der Einnahmenseite erwartet die Gemeinde Erlöse aus der Veräußerung von Baugrundstücken in Kammer und Evenhausen in Höhe von 3,0 Mio. €.

Für den Ausgleich des Vermögenshaushalts ist eine Rücklagenentnahme in Höhe von 400.000 € vorgesehen.

Anpassung des Gewerbesteuerhebesatzes

Bereits im vergangenen Jahr wurde die Angelegenheit im Haupt- und Finanzausschuss beraten und mittelfristig eine Anpassung des Hebesatzes bis zum Nivellierungshebesatz (310 v.H.) angeregt.

Nach erneuter Beratung empfiehlt der Ausschuss eine mittelfristige Anpassung des Hebesatzes auf 300 v.H. ab 01.01.2023 und auf 310 v.H. ab 01.01.2025.

Hintergrund der Beratung ist, dass die Ermittlung der gemeindlichen Steuerkraft anhand des Nivellierungssatzes erfolgt, die Gemeinde also im Zuge des kommunalen Finanzausgleichs mit höheren Einnahmen berechnet wird, als diese tatsächlich sind. Dies war sowohl aus Sicht der Betriebe als auch der Gemeinde in den vergangenen Jahren vertretbar, weil die absoluten Steuereinnahmen aufgrund der hervorragenden Entwicklung der Unternehmensergebnisse trotzdem stiegen.

Die nachhaltige Entwicklung stellt die Gemeinde allerdings auch vor Herausforderungen. Ganz konkret wird dies bei der Verkehrsentwicklung ersichtlich. Insbesondere der Anschluss des Gewerbegebiets Am Kroit zur Staatsstraße 2360 stellt für die Gemeinde ein großes und kostenträchtiges Infrastrukturprojekt dar.

Die Anhebung der Gewerbesteuer soll jedoch nicht kurzfristig erfolgen, sondern für die Pflichtigen planbar sein. Die Satzungsänderung wird dem Gemeinderat für die Januarsitzung vorgeschlagen.

Mit dieser mittelfristigen Anpassung verfügt die Gemeinde immer noch über einen günstigen Hebesatz, welcher im Durchschnitt der Landkreisgemeinden bei 334 v. H. liegt.

Stellenplan

Der Ausschuss regt an, im Bauhof eine zusätzliche Vollzeitstelle vorzusehen, nachdem der Aufgabenumfang stetig zunimmt. In der Verwaltung wird eine zusätzliche Stelle für Seniorenarbeit und eine geringfügige Stelle für das Projekt „Fortführung der Ortschronik“ vorgesehen.

Seitens der Ausschussmitglieder wurden keine Änderungswünsche mitgeteilt. Der Haushalt wird deshalb auf Basis der Vorberatung ausgearbeitet und in der Januarsitzung zur Abstimmung in den Gemeinderat gegeben.

Der Gemeinderat beriet in der Sitzung am **15.12.2021** folgende Themen:

Das **gemeindliche Einvernehmen** wurde zu folgenden Bauanträgen erteilt:

- Umbau eines Gemischtwarenladens in einen Friseursalon sowie Erweiterung von einer auf zwei Wohneinheiten mit energetischer Sanierung inkl. Errichtung von Stellplätzen am Anwesen Chiemgaustraße 28
- Errichtung eines Einfamilienhauses mit Garage am Anwesen Waldweg 21
- Errichtung einer Schleppdachgaube auf der Südseite des ausgebauten Dachgeschosses am Anwesen Hopfgarten 1
- 3. Tektur für teilweisen Ersatzbau und Nutzungsänderung eines ehemaligen landwirtschaftlichen Betriebsgebäudes am Anwesen Eck 2

Behandlung eines Antrags auf Änderung des Bebauungsplans Amerang-Süd

Der Antragsteller begehrt die Änderung des Bebauungsplans mit der Begründung, einen Anbau an das bestehende Wohn- bzw. Garagengebäude zur Schaffung einer zweiten Wohneinheit errichten zu wollen.

Aus Sicht des Gemeinderats wäre eine Änderung dem Grunde nach denkbar.

Der Gemeinderat beauftragte die Verwaltung, mit dem Bauwerber (Fl.Nr. 190/13) die kritischen Themen Stellplätze, Zufahrt und Eingrünung zu besprechen und anschließend erneut vorzulegen.

Antrag auf erweiterten Kiesabbau und Wiederverfüllung bei Hochschatzen (Gde. Schnaitsee)

Der Gemeinderat erhebt keine Einwände gegen das Vorhaben und begrüßt die Anbindung des Betriebsverkehrs an die westlich des Abgrabungsgebiets verlaufende Kreisstraße RO35. Hierdurch kann der betriebliche LKW-Verkehr auf kürzestem und direktem Weg auf das überörtliche Straßennetz geleitet werden. Im Rahmen der Stellungnahme wird gebeten, die vorhandene Waage in Richtung des neuen Zufahrtsbereichs nach Westen zu verlegen.

Seniorenarbeit in der Gemeinde – Teilnahme an einem Förderprogramm des Sozialministeriums zur Einstellung eines Quartiermanagers

Am 09.10.21 fand die Veranstaltung „Bürgerwerkstatt Senioren“ mit der Inklusionsbeauftragten Anja Rosengart und weiteren 14 Bürgerinnen und Bürgern statt. Des Weiteren fand ein Informationsgespräch über Fördermöglichkeiten im Rahmen der Richtlinie „Selbstbestimmt Leben im Alter“ des Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales durch das Büro „AFA-Sozialplanung“ statt. Deren Ziel ist es, die Gemeinde beim Aufbau seniorengerechter Strukturen (Quartierskonzept) zu unterstützen. Unterschiedlichste Förderungen können bei der Kommune beantragt werden. Ein Quartierskonzept für die Gemeinde Amerang würde durch das Büro „AFA-Sozialplanung“ kostenfrei erstellt, die Ergebnisse der Bürgerwerkstatt könnten hierfür als erste Grundlage dienen.

Ziel der Gemeinde ist es, Angebote für Senioren zu entwickeln. Die Mitglieder des Gemeinderats waren sich einig, dass dafür die Anstellung einer hauptamtlichen Person zielführend ist, zumal über einen Zeitraum von vier Jahren Fördermittel in Höhe von bis zu 80.000 € bereitgestellt werden.

Mitteilungen des Bürgermeisters

Abschließend informierte der Bürgermeister über Folgendes:

Die Bürgerversammlungen konnten Ende Oktober in Amerang, Evenhausen und Kirchensur durchgeführt werden. Formale Empfehlungen an den Gemeinderat wurden nicht gefasst. Anfragen und Wünsche der Bürger konnten durch den Bürgermeister in den jeweiligen Versammlungen beantwortet werden.

Die Firma Telefonica Germany GmbH informiert die Verwaltung, dass bei der bestehenden und genehmigten Funkanlage bei Scherer/Kirchensur eine Erweiterung um eine 5G-Sendeanlage beabsichtigt ist.

Die geplante Fortschreibung der Ortschronik soll ohne LEADER-Förderung verwirklicht werden. Dies bietet mehr Flexibilität bei der Vergabe von Leistungen. Neben technischer Unterstützung wurde vom Gemeinderat auch die Stelle als Projektbegleitung bei der Gemeinde an Frau Lioba Görres genehmigt.

Mittelschule Eiselfing

Grundsatzbeschluss über die Durchführung einer Sanierung in Bauabschnitten

Der Gemeinderat hat sich nach intensiver und ausführlicher Beratung mit einem Abstimmungsverhältnis von 12 zu 5 gegen eine Sanierung in Abschnitten der Mittelschule in Eiselfing ausgesprochen.

Die Verwaltung wird zugleich beauftragt, mit dem Mittelschulverband bzw. den beiden Gemeinden Eiselfing und Schonstett das weitere Vorgehen abzustimmen und die verbliebenen Möglichkeiten eines Neubaus in Eiselfing oder eine Lösung im Verbund (bspw. Wasserburg, Schnaitsee) dem Grunde nach zu prüfen.

Bgm. Linner erinnerte eingangs der Beratung an die vergangenen Informationen im Gemeinderat in den Sitzungen vom 21.09.2021 und 13.10.2021 und die Schreiben der Regierung von Oberbayern bzgl. der Fördermöglichkeiten einer Sanierung in zwei Bauabschnitten.

Über den Sachstand wurde auch in den Bürgerversammlungen in Amerang und Kirchensur berichtet. In beiden Versammlungen gab es einige Nachfragen, u.a. bzgl. der Möglichkeiten einer Aufnahme in die Mittelschule Schnaitsee.

Seitens des Schulverbandes erhielt die Gemeinde seither noch eine Information, wie die Förderungen nach dem Finanzausgleichsrecht (FAG) und Kommunalinvestitionsprogramm (KIP-S) kombiniert werden können, weil nach wie vor ein Zuwendungsbescheid aus KIP-S Mitteln in Höhe von 780.000 € für die Sanierung des Dachstuhls vorliegt.

Hinsichtlich der Kosten der Teilsanierung sind keine aktuelleren Zahlen bekannt. Basis der Kostendarstellung sind die Kostenberechnung des Büros Balda/Venus vom Mai 2021 für die Sanierung des 1. Bauabschnittes (Dachsanierung, Obergeschoss, Barrierefreiheit, notwendige technische Sanierungen) über 8,5 Mio. €, sowie die nur kursorisch ermittelten Kosten eines 2. Bauabschnitts mit ca. 4,5 Mio. €.

Die sich daraus ergebenden Gesamtkosten in Höhe von 13 Mio. € beinhalten keinen Ansatz für den Einbau einer Lüftungsanlage (RLT-Anlage), Mensa, Ausstattungskosten oder Interimskosten.

Ebenso ist keine Preisanpassung enthalten.

Inwieweit mit dieser Planung der von der Förderbehörde geforderte „vergleichsweise Neubauzustand hergestellt werden kann“, ist noch nicht abgestimmt.

Der hierfür notwendige Erörterungstermin bei der Regierung von Oberbayern hat noch nicht stattgefunden.

Ungeachtet dessen hat die Gemeinde Eiselfing in einer Sitzung Anfang Dezember sich dafür ausgesprochen, die Teilsanierung umzusetzen.

In der Gremiumsberatung wurde die noch nicht abschließend geprüfte Datenlage moniert. Mehrheitlich bestand jedoch die Auffassung, über die Sanierung abzustimmen, nachdem die grundsätzlichen Informationen zur möglichen Förderung und dem Aufwand, auch von gegebenenfalls nicht enthaltenen Posten vorliegen. Gegen die Sanierung generell spricht, dass die vorhandene, aufgrund der zwischenzeitlich deutlich gesunkenen Schülerzahl überdimensionierte Kubatur zu erneuern wäre und für den weiteren – nicht geplanten Bauabschnitt – ein erhebliches Kostenrisiko besteht. Der Mehrwert einer Sanierung ist angesichts der hohen Kosten von vorläufig 13 Mio. € nicht erkennbar.

Die Befürworter äußerten eine moralische Verpflichtung zum Erhalt des gemeinsamen Standortes. Sie erachten die dafür anfallenden Kosten als vertretbar.

Trotz der kontroversen Debatte ist es von größter Bedeutung, mögliche Lösungswege gemeinsam mit dem Mittelschulverband bzw. den Gemeinden Eiselfing und Schonstett zu entwickeln, um letztlich eine für die Kinder optimale langfristige Beschulung in der Mittelschule sicherzustellen.

Verteilung des Mitteilungsblatts

Die Verteilung des Mitteilungsblattes erfolgt seit vielen Jahren durch einen von der Gemeinde beauftragten Verteiler, zuletzt durch Herrn Alexander Hecht. So ist es der Gemeinde möglich, allen Haushalten oder Geschäften Exemplare ggf. auch mit zusätzlichen Beilagen zuzustellen.

Nachdem Herr Hecht die Aufgabe künftig leider nicht mehr wahrnehmen kann, musste die Verteilung ab Dezember 2021 kurzfristig an die Deutsche Post beauftragt werden.

Diese informierte die Gemeinde, dass die Verteilung zwar möglich ist, jedoch aufgrund der im Blatt enthaltenen Werbeanzeigen beschränkt auf Haushalte, die keine Werbung verweigern. Deshalb kann die Zustellung an lediglich rund 1.500 Haushalte (anstatt 1.800 Haushalte) erfolgen.

Das Mitteilungsblatt ist seit langer Zeit das zentrale Informationsmedium der Gemeinde, um zu den Inhalten der Gemeinderatssitzungen, aber auch aus dem Vereins- und Geschäftsleben zu informieren. Es sollte deshalb an alle Haushalte verteilt werden.

Stellenanzeige

Gesucht wird eine zuverlässige Person, die die **Verteilung** des Ameranger **Mitteilungsblattes** im Rahmen einer geringfügigen Tätigkeit übernimmt.

Die Einstellung bei der Gemeinde erfolgt nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst.

Der Aufwand für die Verteilung liegt bei etwa 25 Stunden pro Ausgabe (12 mal im Jahr) und fällt stets in der letzten Woche des Monats an.

Die Entlohnung beträgt etwa 350 € monatlich; Fahrkosten werden gesondert erstattet.

Bei Interesse melden Sie sich gerne bei Herrn Görgmayr, Tel. 08075 919720 bzw. per E-Mail finanzverwaltung@amerang.de.

Dr. Josef Blenk
Rechtsanwalt
Mietrecht · Verkehrsrecht
Strafrecht · Erbrecht
Allgemeines Zivilrecht
Bergweg 17 · 83123 Amerang · T. 08075/914391
info@ra-blenk.de · www.ra-blenk.de

Wertstoffhof: Vereinfachung der Mülltrennung

Leichtverpackungen nur noch in einen Container

Zum neuen Jahr vereinfacht der Landkreis Rosenheim das Trennen von Wertstoffen wesentlich.

Der Trennaufwand auf den Wertstoffhöfen wird sich für die Bürgerinnen und Bürger im Landkreis Rosenheim mit Beginn des neuen Jahres deutlich reduzieren. Alle Verkaufsverpackungen, die nicht aus Papier, Pappe oder Glas bestehen, können dann gemeinsam in *einen* Container geworfen werden. Die gesammelten Leichtverpackungen werden anschließend in einer Sortieranlage getrennt und von den Dualen Systemen der weiteren Verwertung zugeführt.

Noch bis Ende des Jahres gibt es auf den Wertstoffhöfen jeweils eigene Container für Kunststoff-Folien, Mischkunststoffe, Kunststoff-Flaschen, Kunststoff-Becher, Tetra Pak, Weißblech, Aluminium und Styropor. Wie das zuständige Sachgebiet „Kreislaufwirtschaft, Abfallberatung“ im Landratsamt Rosenheim mitteilt, kann die Umstellung der Sammlung in *einen* Container erst ab Januar 2022 erfolgen, da die notwendige Trennung in einer Sortieranlage vorher nicht möglich ist. Für Verpackungen aus Papier, Pappe oder Glas wird es auch weiterhin die bekannten Entsorgungsbehältnisse geben.

Zu beachten ist darüber hinaus, dass miteinander verbundene Komponenten, wie zum Beispiel Joghurtbecher und Aluminiumdeckel, voneinander zu trennen sind. Die Verpackungen können nur entleert in die Sammlung gegeben werden. Ein Ausspülen ist nicht notwendig.

Die Leichtverpackungen können lose oder in transparenten Plastiktüten eingeworfen werden. Blickdichte Müllsäcke sind nicht erwünscht, weil sie die Kontrolle durch das Wertstoffhofpersonal erschweren.

Für Abfälle, die keine Verkaufsverpackungen sind, stehen weiterhin eigene Container zur Verfügung oder sie müssen über den Sperrmüll entsorgt werden. Dies gilt insbesondere für Elektroschrott, Altkleider, Netze, Seile, Gewerbeplanen, Hausrat, Dekorationsmaterial, Kinderspielzeug, Wäschekörbe, Agrarfolien (Lagerhäuser), Lebensmittelreste, Bauabfall wie Kunststoffrohre, Bodenbeläge, Isoliermaterialen oder Dämmstoffe sowie Batterien (nicht mehr angenommen werden Batterien, für die eine Rücknahmepflicht des Fachhandels besteht).

Als weitere Konsequenz aus der Umstellung der Sammlung von Leichtverpackungen zum neuen Jahr werden an den Wertstoffinseln die vorhandenen Container für Weißblechdosen und Flüssigkeitskartons abgezogen. Nicht betroffen davon sind die Container für Altglas und Altpapier.

Weitere Informationen dazu sowie dazugehörige Merkblätter gibt es unter abfall.landkreis-rosenheim.de

Neues Heimatbuch: Alte Fotos gesucht!

Das neue Heimatbuch soll mit vielen Illustrationen ausgestattet werden. Dazu sucht das Leitungsteam alte Fotos von Amerang und dem ganzen Gemeindegebiet zu unterschiedlichen Themen, z.B. Ansichten von Häusern im Dorf vor 1959, auch aus den Gemeindeteilen Evenhausen, Stephanskirchen, Kirchensur und sonstigen Ortschaften, Weilern und Einöden. Damals waren noch in vielen Häusern Handwerksbetriebe untergebracht. Besonders suchen wir Bilder aus dem Nachkriegsgeschehen, zum Beispiel von Bombenschäden in der Gemeinde, vom Eintreffen der Besatzungstruppen, von Flüchtlingen und Heimatvertriebenen. Oder ganz allgemein, Bilder, die uns von alten Zeiten berichten, seien es kirchliche, weltliche oder vereinsmäßige Ereignisse.

Bitte geben Sie die Fotos in der Gemeindeverwaltung (Frau Wiechers) ab. Die Fotos werden zeitnah digitalisiert und wieder unversehrt zurückgeschickt. Die hier abgedruckten Fotos sollen als Beispiele dienen und zur Mitarbeit anregen. Selbst digitalisierte Bilder bitte direkt an folgende E-Mail-Adresse: heimatbuch@amerang.de

In allen Fällen geben Sie bitte an, was auf dem Bild gezeigt wird, wann es ungefähr entstanden ist und, falls bekannt, den Namen des Fotografen.

Die Bäckerei Freiberger und das ehemalige Polizeihaus (links) in den 50er Jahren / Archiv: A. Becker

Dampfdreschen beim Wölfl in Mühlberg kurz nach dem 2. Weltkrieg - Archiv: A. Becker

Inzwischen sind die Vorbereitungen für das Heimatbuch wieder einen Schritt weitergekommen. Bürgermeister Konrad Linner hatte für den 18. November alle Vereinsvorstände zum traditionellen „Tag der Vereine“ in die Gemeindehalle eingeladen. Leider musste dieser wegen der Entwicklung der Corona-Lage kurzfristig abgesagt werden. Dabei sollten die Vereinsvorstände auch über die Möglichkeiten informiert werden, wie sie ihren Verein im Heimatbuch präsentieren können. Da dies nunmehr nicht möglich war und um keine unnötige Zeit zu verlieren, haben die Mitglieder des Leitungsteams die Vereinsvorstände persönlich, telefonisch, per E-Mail oder postalisch über das Vorhaben informiert.

Sobald es die Corona-Regeln erlauben, soll Anfang 2022 das Treffen mit den Vereinsvorständen nachgeholt werden, um sicherlich auftretende Fragen zum Thema Heimatbuch direkt beantworten zu können.

Wolfgang Klautzsch, für das Leitungsteam

Neues aus der Ortsheimatpflege

Schwertransport einer Buche

Manchmal findet man in Archiven alte Fotos, über die man nur staunen kann.

Irgendwann nach 1908, das genaue Datum konnte noch nicht herausgefunden werden, zog ein Schwertransport mit einer riesigen Buche durch die winterliche Landschaft der Gemeinde. Sechs Pferde waren nötig, um diesen riesigen Baum zu bewegen. Die Buche wurde im Obersurer Wald gefällt und mit dem Schlitten zum Ameranger Bahnhof gezogen. Von dort ging es dann mit der Bahn nach Endorf zum Dampfsägewerk Wiebel.

Fotos wie dieses bereichern das Gemeindearchiv.

Euer Ortsheimatpfleger

www. Anwalt-Amerang .de
Harald Getz
Rechtsanwalt und Mediator Harald Getz
Frabertshamer Str. 1 • T. 08075 9169988

Zweckverband erinnert

Zählerstandsablesung

Der Zweckverband erinnert an die Meldung der Wasserzählerstände bis spätestens **06.01.2022**.

Die Anschreiben zur Ablesung wurden in der KW 50 versandt. Wir bitten möglichst um Onlinemeldung der Zählerstände. Alternativ können Sie uns den Zählerstand auch per Fax, Mail, Post oder persönlicher Abgabe/Einwurf, unterschrieben zurücksenden.

Sofern keine Meldung bis spätestens 06.01.2022 erfolgt, wird der Jahresverbrauch geschätzt.

Auswechslung von Hauswasserzählern gemäss Eichordnung

Ab Februar 2022 werden im Rahmen des turnusmäßigen Zählerwechsels im Versorgungsgebiet des Zweckverbandes der Schonstetter Gruppe die Hauptwasserzähler ausgetauscht. Die Arbeiten werden durch die Mitarbeiter des Zweckverbandes durchgeführt. Die Mitarbeiter führen einen Dienstausweis mit, der auf Verlangen vorgezeigt werden muss. Getauscht werden Zähler mit der Eichgültigkeit von 2016 - 2022.

Wir bitten die Personen, die von dieser Maßnahme betroffen sind, zu einem schnellen und reibungslosen Ablauf beizutragen und darauf zu achten, dass der Zutritt zum Wasserzähler jederzeit ohne Behinderung möglich ist und ein problemloser Austausch erfolgen kann.

Die Auswechslung des Wasserzählers erfolgt selbstverständlich „Corona-konform“ mit den erforderlichen Hygienemaßnahmen (Abstandsregel, Desinfektion, FFP2-Masken, etc.)!

Zweckverband zur Wasserversorgung der Schonstetter Gruppe, Hauptstraße 11, 83137 Schonstett
Tel.: 08055/90 30 44-0, Fax.: 08055/90 30 44-44
info@wzv-schonstett.de

„Tante Lucia“ feierte 90. Geburtstag

Geschenkübergabe durch Amerangs 3. Bürgermeisterin, Frau Dr. Magdalena Jarczyk

Die Ameranger Bürgermedaillenträgerin Lucia Noll, besser bekannt als „Tante Lucia“, ist auch mit 90 noch voller Tatendrang.

„Tante Lucia“ ist in Amerang eine lebende Legende. Generationen von Amerangern hat sie durch ihre Kindergartenzeit begleitet und darüber hinaus auch musikalisch geprägt. Bei guter Gesundheit und ungebrochenem Engagement feierte sie nun ihren 90. Geburtstag.

„Sie haben als Kindergartenleiterin so viele Kinder so liebevoll betreut, ihnen wichtige Werte fürs Leben vermittelt und sie darüber hinaus auch musikalisch gefördert“, betonte Amerangs dritte Bürgermeisterin Dr. Magdalena Jarczyk im Namen der Gemeinde.

Sie gesellte sich gerne zu den vielen Gratulanten, die „Tante Lucia“ an ihrem Ehrentag unter Beachtung der aktuellen Corona-Regeln hochleben lassen wollten.

Lucia Noll hat am 5. Dezember 1931 das Licht der Welt erblickt. Nach ihrer Schulzeit beschloss sie, eine Ausbildung zur „Kindergärtnerin“ zu machen, und hat damit ihre Berufung gefunden. „Ich habe es nie bereut“, betont die 90-jährige im Rückblick. Sie hat nach wie vor eine ungebrochene Freude im Umgang mit Kindern. Und die lieben ihre „Tante Lucia“. Auch vielen der heute längst Erwachsenen ehemaligen Kindergartenkinder ist „ihre Kindergärtnerin“ in guter Erinnerung, nicht nur wegen der für sie typischen Unaufgeregtheit, sondern auch wegen des legendären Kasperls, der längst zu ihrem Markenzeichen geworden ist. „Als Kindergartenleiterin habe ich das Puppentheater vor vielen Jahren für mich entdeckt“, und es mache ihr immer noch großen Spaß, erzählt die Pädagogin. So erfreut sie bis heute mit hilfsbereiten Unterstützern die Kinder mit ihrem Kasperlspiel bei den Vorstellungen im Pfarrhaus oder im Bauernhausmuseum.

1973 bewarb sich die geborene Münchnerin auf die ausgeschriebene Stelle als Kindergartenleiterin in Amerang, und der Rest ist Geschichte. Lucia Noll eroberte rasch das Herz der Kinder. Mit ihrer bescheidenen, umgänglichen und offenen Art wurde sie auch schnell ein fester Teil des Ameranger Dorflebens. Im Kirchenchor singt sie immer noch.

Musik spielt im Leben der Jubilarin, die Flöte, Geige und Bratsche spielt, eine große Rolle, und so war es ihr seit jeher eine Herzensangelegenheit, Kinder und auch Erwachsene mit unentgeltlichem Flötenunterricht zum Erlernen eines Musikinstruments zu motivieren. In den beinahe fünf Jahrzehnten in Amerang hat sie Generationen von Kindern Musik nahegebracht.

Eine daraus resultierende Erwachsenenflötengruppe musiziert seit über 30 Jahren miteinander, was pandemiebedingt derzeit natürlich nicht möglich ist. Lucia Noll liebt es unter Menschen zu sein, feiert gerne und genießt dabei auch ein Glas Rotwein. Sie engagiert sich für ihre Mitbürger: Ehrenämter wie Wortgottesdienstleiterin und Mitglied im Pfarrgemeinderat hat sie mit großem Pflichtbewusstsein ausgeübt, und wenn Not an der Frau war, unterstützte oder vertrat sie auch die Mesnerin. Mit ihren kreativen Ideen für die „Kinderschola“ hat sie zahlreiche Gottesdienste musikalisch belebt. Gemeinsam mit Monika Schmid leitete sie jahrelang den Kinderchor.

Nicht zuletzt wegen ihres vielseitigen ehrenamtlichen Engagements wurde sie 2013 als eine der ersten in Amerang mit der neu geschaffenen Bürgermedaille für ihr Wirken in der Dorfgemeinschaft ausgezeichnet. Auf die Frage, worauf sie stolz sei, antwortet die rüstige Jubilarin: „Dass ich so bin, wie ich bin“. Lucia Noll blickt zufrieden auf ihr Leben und pflegt gerne ihre Verbindungen zu Freunden und guten Bekannten. Besonders freut sie sich über den Kontakt zu Philipp, dem Sohn ihrer Nichte. Zum Geburtstag wünschte sie sich Gesundheit und dass sie noch lange mit den Kindern musizieren kann.

Foto und Text: Christa Auer

„100% Kunst“ macht Kunst sichtbar

Projekt „Künstler*innen im Gemeindeblatt“ startet

Das zweite Treffen der Gruppe „100% Kunst in Amerang“ hat am Dienstag, 9.11.21 stattgefunden. Im Rathaus fand sich wieder eine kleine Gruppe Kulturinteressierter und Kulturschaffender ein. Auch einige neue Gesichter waren dabei. Zusammen mit der Initiatorin Elvira Schmidt und Konrad Linner ging es nun darum, die erste umsetzbare Idee auf den Weg zu bringen. (Alle anderen Ideen befinden sich für weiterführende Projekte in unserem „Ideenspeicher.“)

Die Anwesenden entschieden sich dafür, monatlich eine/n Künstler/in bzw. Kreativschaffende/n in einem Artikel im Gemeindeblatt vorzustellen. Hierzu bildete sich ein dreiköpfiges Redaktionsteam bestehend, aus Gaby Schrott, Marion Kläber und Elvira Schmidt. Die Liste mit Kunstschaffenden & Kreativen soll fortlaufend erweitert werden. Sowohl Hobbykünstler, als auch Profis sollen durch den monatlichen Beitrag sichtbar werden.

Ebenso wäre es schön, dem „monatlichen Künstler“ eine kleine, öffentliche Präsentationsmöglichkeit seiner Werke zu geben. In diesen Zeiten ist es mehr denn je wichtig, Kultur allgemein zugänglich zu machen, und sei der Platz (vorerst) noch so klein!

Die Planung hierzu hat begonnen und wird beim nächsten Treffen fortgeführt.

Ebenso wurde die Frage der zukünftigen Organisation der Gruppe 100 % Kunst erörtert. Hierzu war eine Idee, Kontakt zum Gewerbeverein aufzunehmen.

Wir laden nochmals ausdrücklich Kunstschaffende und Kulturinteressierte ein, zum nächsten Treffen dazuzukommen. Man muss selbst kein Künstler sein, um teilzunehmen, sondern selbst einfach Lust haben, Amerang ein Stück kreativer zu machen.

Das nächste Treffen findet, so Corona dies gestattet, am Di 4.1.2022 um 19 Uhr im Rathaus statt.

Das ausführliche Protokoll des zweiten Treffens schicke ich bei Interesse gerne zu. Ebenso können sich Künstler/innen, Kreative melden, die Interesse daran haben, in einem Artikel im Gemeindeblatt vorgestellt zu werden.

Einfach eine E-Mail an: info@elvira-schmidt.de

Foto und Text: Elvira Schmidt

Im Gespräch mit Alfred Oberbauer

Wer sind Sie und was machen Sie künstlerisch?

Ich bin Alfred Oberbauer, Gartenmeister für Landschaftsbau; ich male und habe viele Jahre in einer Stub‘nmusik-Gruppe gespielt.

Wie kam es dazu, dass Sie angefangen haben zu malen?

Ich habe schon immer gern gezeichnet; war mir lieber als Sport. Mein Freund Poidl Wagenstedter hat mich zum Künstlerkreis Wasserburg - jetzt AK 68 - mitgenommen. Dann habe ich einfach angefangen zu malen – eine Ansicht von Amerang war mein erstes Bild. Bei Herbert Finster lernte ich verschiedene Techniken, und die Leidenschaft für das Malen war geweckt.

Mit welchen Techniken, Materialien und Themen arbeiten Sie am liebsten?

Gern arbeite ich mit Ölfarben - Pinsel oder Spachteltechnik, Aquarellfarben, Kohle oder Acryl.

Ich gestalte individuell die vorgegebenen Themen bei Ausstellungen, male Landschaften und alles, was die Natur zaubert, aber auch architektonische Details, Personen oder Grafisches.

Wer oder was inspiriert Sie?

Bei Spaziergängen ein besonderes Fleckerl mit besonderem Licht; eine Formation von Bäumen, die Natur gibt alles vor. Aber auch aus spontanen Ideen, Gedanken, Stimmungen entstehen viele Bilder.

Was bedeutet es für Sie, kreativ tätig zu sein?

Das Malen ist beruhigend und entspannend. Ich bin in meiner Welt und lasse meine Phantasien lebendig werden.

Wo kann man Ihre Werke sehen?

Früher gab es viele Ausstellungen, z.B. im Ganserhaus in Wasserburg, in der Nikolaikirche in Rosenheim, Hobbykünstlerausstellung und Kunst im Rathaus in Amerang. Jetzt hängen die Bilder alle in meinem Haus – Privat-Ausstellung für meine Familie.

Gibt es etwas, was Sie noch hinzufügen möchten?

Malerei und Musik haben mein Leben begleitet, bereichert und erfüllt.

Die **Erhebungsstelle** Landkreis Rosenheim sucht für den Zensus 2022 für den Zeitraum Mai bis August 2022

Erhebungsbeauftragte – Interviewer (m/w/d)

Im Jahr 2022 wird durch die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder gemeinsam mit den Kommunen die größte Bevölkerungsumfrage Deutschlands - der Zensus - durchgeführt. Der Zensus findet nur alle zehn Jahre statt und ermittelt Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungsdaten. Seine Ergebnisse sind die Planungsgrundlage für politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Entscheidungen in Bund, Ländern und Kommunen.

Was sind Ihre Aufgaben?

- Sie führen kurze persönliche Interviews mit den Auskunftspflichtigen durch. Hierzu suchen Sie die Ihnen zugewiesenen Anschriften im Vorfeld auf und kündigen sich schriftlich bei den Bürgerinnen und Bürgern an.
- Zum angekündigten Termin stellen Sie vor Ort Fragen zur Person und ggf. weiteren Haushaltsmitgliedern
- Dokumentation der Ergebnisse
- Übermittlung der Ergebnisse/Unterlagen an die Erhebungsstelle

Vor Beginn Ihrer Tätigkeit erhalten Sie eine Schulung und werden auf Ihre Aufgaben vorbereitet.

Welche Voraussetzungen werden gefordert?

- Volljährigkeit und Wohnsitz in Deutschland zum Zensusstichtag (15. Mai 2022)
- Verschwiegenheit
- gewissenhafter Umgang mit vertraulichen Informationen
- gute Deutschkenntnisse
- Zuverlässigkeit und Genauigkeit
- Verantwortungsbewusstsein
- gute Arbeitsorganisation
- zeitliche Flexibilität und Mobilität
- sympathisches und sicheres Auftreten sowie ausgeprägte Kommunikationsfähigkeit
- die Teilnahme an einer Schulung im Frühjahr 2022

Was bieten wir Ihnen?
- Eine Aufwandsentschädigung für Ihre ehrenamtliche Tätigkeit, steuerfrei
- Fahrtkostenerstattung
- Schulung und Vorbereitung für Ihre Tätigkeit
- Materialausstattung für die Befragung (Tasche, Kugelschreiber, etc.)

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann senden Sie das vollständig ausgefüllte Bewerbungsformular (Homepage: landkreis-rosenheim.de/zensus-2022, Rubrik Erhebungsbeauftragte zum Download), bis zum 10.02.2022 an:

Erhebungsstelle Landkreis Rosenheim, Wittelsbacherstraße 53, 83022 Rosenheim, T. 08031 392-1244, F. 08031 392-91244, E-Mail: zensus@lra-rosenheim.de

Nachrichten aus Boma

Pfarrer Khonde hat das medizinsche Zentrum mit Labor der Hochschule des Bistums Boma ausgebaut, weil sonst das zuständige Ministerium die Hochschule geschlossen hätte. Absolventinnen des Krankenpflegestudiums können sich zu Hebammen weiterbilden und medizinische Vorsorge- und Nachsorgeuntersuchungen für Schwangere und Mütter durchführen.

Spenden sind möglich auf das Konto bei der Sparkasse Helft-Boma DE48 7115 2680 0000 7759 40 und PayPal helft-boma@t-online.de

Vorschau

Ausstellung „Biblia Sacra“ von Salvador Dalí

Salvador Dalí (1904–1989) schuf in der Jahren 1963 bis 1965 Bilder für eine Bibel, die 1967 in Mailand in einem aufwändigen Verfahren gedruckt wurde.

Einige dieser Originallithografien werden im Pfarrsaal Amerang von **26. März** bis **24. April 2022** ausgestellt.

Foto und Texte: Rosalie Größ

Kinderhaus Sonnenblume

Die Legende vom Hl. Nikolaus für Kinder erklärt

Sankt Nikolaus soll einst Menschen in Not geholfen und vor allem die Kinder beschenkt haben. Das feiern viele Christen in jedem Jahr mit dem Nikolaustag am 6. Dezember.

Der heilige Nikolaus war Bischof der Stadt Myra. Sie liegt heute in der Türkei, direkt am Mittelmeer. Nikolaus soll von seinen Eltern sehr viel Geld geerbt haben. Die Legende erzählt, dass er das Geld nicht für sich behielt, sondern damit armen Menschen aus ihrer größten Not heraushalf. Und er hat auch viele Kinder beschenkt.

Weil Nikolaus mehr an die Armen als an sich selbst dachte, verehren ihn Christen bis heute als Heiligen und erinnern sich in jedem Jahr am Nikolaustag an ihn.

Der Nikolaus zu Besuch in der Krippe

Wir saßen gemeinsam im Morgenkreis und sangen unser Adventslied „Am Kranz brennt a Kerzal, in des Liacht schau i gern“, daraufhin hörten wir es laut klopfen! Was war das?

Aufgeregt schlichen wir alle gemeinsam zur Türe. Dort fanden wir einen großen, schweren Sack! Der Nikolaus war da! Mit vereinten Kräften schleppten wir den Sack in die Gruppe und schauten neugierig hinein. Für jedes Kind war ein kleines Nikolaussäckchen dabei, gefüllt mit vielen Leckereien!

Das ließen sich die Kinder direkt schmecken, behielten sich aber auch das ein oder andere für Zuhause auf, um es dort der Familie zu zeigen oder zu teilen.

Nikolausgedicht:
„Seht, da kommt der Nikolaus,
packt so viele Sachen aus:
Äpfel, Nüsse, Schokolade,
Plätzchen auch mit Marmelade.
Jedes Kind beschenkt er gern,
Kommt zu allen, nah und fern.
Wir grüßen dich in unserem Haus,
Guter Bischof Nikolaus.“

Fotos: Kinderhaus / Text: Marlena Moosegger

Haus für Kinder St. Rupert

Nikolaus-Besuch im Haus für Kinder St. Rupert

Am Montag, den 6. Dezember, bekamen die Kindergartenkinder und die Waldkinder vom Haus für Kinder St. Rupert Besuch vom Nikolaus. Jede Gruppe für sich marschierte (ganz Corona-konform) an diesem Vormittag in den Wald, wo sie den heiligen Mann in seinem schönen roten Gewand trafen. Mit eifrigem Gesang begrüßten ihn die Mädchen und Buben durch das beliebte Lied „Nikolo Bum Bum“. Der Nikolaus erzählte den Kindern seine Legende von den „drei goldenen Kugeln“ und wusste jeder Gruppe etwas zu sagen: was sie schon sehr gut können, sowie was sie noch besser machen sollten. Die doch sehr braven Kinder bekamen schließlich ein jedes seine Nikolaussocke, gefüllt mit leckeren Äpfeln, Mandarinen, Nüssen, wie auch einem Schokoladen-Nikolaus. Als Dankeschön sagten die Kinder noch das Gedicht „Am Nikolaustag“ auf und sangen zum Abschied ein Nikolauslied.

Herzlichen Dank an alle „Englein“, die dem Nikolaus beim Befüllen der Socken halfen. Ein großes Dankeschön auch dem Nikolaus für seine schönen Worte, sowie fürs sich Zeit -Nehmen und Kommen!

Geburtstagsständchen bei „unserer Tante Lucia“

Lucia Noll war lange Zeit die Leiterin unseres Kindergartens St. Rupert. Zu ihrem großen 90. Geburtstag machten sich deshalb Kinder und Erzieherinnen auf, um der Jubilarin zu gratulieren. Diese freute sich sehr über unser Ständchen, die guten Wünsche sowie das von den Kindern verzierte Geschenk mit selbst gebastelter Karte. Sogar Lucias Kasperl begrüßte die Kinder und versprach, sobald Corona es zulassen würde, einmal wieder ins Haus für Kinder zu kommen für ein Kasperltheater.

Wir wünschen Dir, liebe Lucia, weiterhin viel Gesundheit, Freude und Gottes Segen!

Foto: Claudia Golder / Text: Stephanie Passauer

KiTa Peter & Paul

Schafe in der Kita

Unser Kindergartenjahr 2021/2022 steht ganz im Zeichen der Schafe. Wie schon berichtet, haben wir im September bereits herbstliche Äpfel mit Schafwolle gefilzt, und auch unsere Laternen wurden mit Märchenwolle gestaltet. Daher auch unsere Überraschung für die Kinder, dass in der Adventszeit 2 Schäflein bei uns einziehen durften. Unsere Pferde Blacky und Kvika gaben eine Ecke ihres Areals ab, damit Lilly und ihr Lämmchen genügend Platz hatten.

Tagtäglich besuchten die Kindergruppen die Schafe abwechselnd, um die nötige Gruppentrennung einhalten zu können. Wir fütterten und streichelten die Tiere, so fehlte es ihnen an nichts.

Um das Thema der Schafe und deren Wolle weiter zu vertiefen und den Kindern noch mehr Einblicke in die Vielfalt der Arbeit mit diesem Material zu bieten, wurden sowohl die Elterngeschenke als auch die Christbaumkugeln für den Dorfladen mit Filzwolle gestaltet, geklebt und verziert.

Der gemeinsame, morgendliche Adventskreis war immer besonders schön. Es wurde erst gemeinsam gesungen und musiziert, was den Kindern immer sehr gut gefiel. Danach erzählte Christa Nikolausgeschichten und dann die Weihnachtsgeschichte, Tag für Tag ein bisschen weiter. Ein kleines Schäfchen wurde miteinbezogen und aus der Perspektive des Schafes erzählt. Am Ende der Geschichte kam unser allzeitbekannter und beliebter Satz: „1,2,3 goldene Nuss herbei“ an die Reihe und insgesamt 3 Kinder konnten ihr Geheimnis lüften. Als große Überraschung konnten sich die Kinder dann aus dem Adventskalender eine Tüte aussuchen, in der dieses Jahr ein selbstgebasteltes kleines Schaf aus Woll-Pommel für jedes Kind versteckt war. Dazu gibt es eine süße Kleinigkeit, die uns von Familie Krieger gespendet wurde. Danke hierfür!

Wir wünschen ein gesundes, glückliches und erfolgreiches neues Jahr.

KlimaKälte
Rupert Auer

Hauptstraße 8 · 83123 Amerang-Kirchensur
www.kuehl-melkanlagen-auer.de
Tel. 0 80 74 · 84 00

Unser neuer Elternbeirat

Bei der ersten Sitzung im Freien.
Nicht auf dem Foto Lena Jarczyk, Marianne Wittmann

Der Elternbeirat ist heuer sehr zahlreich aufgestellt. Wenn viele zusammen helfen, lassen sich die Aufgaben gut verteilen, das ist doch für alle eine prima Sache.

Das Team der Kita freut sich auf eine gute Zusammenarbeit!

Unser neuer Elternbeirat:

Vroni Maier, Elena Liegl, Uschi Pollmer, Celine Chaplot-Lakatos, Mario Seitz, Gabi Herweh, Julia Eppacher, Kathi Scherr, Bettina Block, Lena Jarczyk, Marianne Wittmann

Technik Service Stocker
Verkauf & Reparatur
• LED-**TV**
• SAT-Anlagen
• **Alarm**-Anlagen
• Telefonanlagen
• Notebooks & PCs
• Waschmaschinen
• Trockner
• **Kaffeevollautomaten**
• Elektro-Kleinartikel

Fachgeschäft **Öffnungszeiten**:
Montag -Freitag: 8 - 12 Uhr | 13 - 17 Uhr
tv-stocker@web.de · IQ-TechnikServiceStocker.de
T. 08075 643 · Osendorf 14 · 83123 Amerang

Nikolaus in der Kirche

In den Zeiten der Trennung wollten wir Nikolaus gerne alle zusammen feiern, dafür hat sich die Kirche angeboten. Der Kirchenraum ist sehr hoch und groß, so konnten wir genügend Abstand halten und den Nikolaus doch gemeinsam erleben.

Die Kirche hat eine besondere Atmosphäre, die bei den Kindern automatisch Aufmerksamkeit erweckt, und auch die Krippenkinder haben auf dem Schoß der Mitarbeiter staunend zugesehen. Wie auch schon das Martinsfest hat die Nikolausfeier unser Diakon Johann Schmidt sehr schön und dem Alter der Kinder entsprechend gestaltet.

Johann hat das Gewand des Nikolaus Stück für Stück angezogen und dabei die einzelnen Teile kurz erklärt – und schon stand er da, der Heilige Nikolaus, und hat uns erzählt, warum wir als Andenken an den echten Nikolaus jedes Jahr dieses Fest feiern: „Nikolaus war ein guter Mann, der den armen, kranken oder traurigen Menschen geholfen und mit ihnen geteilt hat“. Dazu konnten die Kindergartenkinder in der Vorbereitung zum Fest schon viele Beispiele im Morgenkreis kennenlernen.

Weil der Heilige Nikolaus viel Freude zu den Menschen gebracht hat, werden die Kinder heute noch vom Nikolaus beschenkt, um diese Freude und das Andenken wieder aufleben zu lassen. Und so hatte auch unser Nikolaus für jede Gruppe einen großen Sack dabei mit den gefüllten Socken der Kinder, und die Freude war natürlich groß!!

Die Kinder haben in der Kirche wirklich schön gesungen und ein Gedicht vorgetragen, alles in allem ist die Nikolausfeier gut gelungen.

Vielen Dank an Johann für die gute und schöne Zusammenarbeit.

Schenken macht Freude

Beschenkt werden ist schön, aber auch Schenken macht sehr viel Freude! Voller Elan haben die Kinder in allen Gruppen acht große Pakete gefüllt und sich bei der Aktion „Junge Leute helfen“ der Landjugend beteiligt, um Menschen, denen es nicht so gut geht wie uns, ein schönes Weihnachtsfest zu bescheren.

In der Bastelwerkstatt ging es hoch her, es hat schon Tradition, dass der Christbaum vor dem Dorfladen von den Kindern aus Kindergarten und Krippe geschmückt wird; das ist auch in diesem Jahr gut gelungen. Für die Mitarbeiter des Dorfladens wurden bei der Übergabe des Christbaumschmuckes noch Weihnachtslieder vorgetragen. Schön war es, und Danke für das anschließende Eis und die Kekse.

Für die Firma Gassner waren die Kinder und Mitarbeiter wieder fleißig am Werk und haben die Weihnachtskarten kreativ gestaltet, beim Gassner verschenken sie gerne diese individuellen Karten an ihre Kunden. Als Dank dafür werden unsere Kindergartenpferde fast das ganze Jahr mit Heu versorgt, auch den Schafen, die z.Zt. auf unserer Koppel wohnen, schmeckt das Heu.

Und natürlich wurde auch eifrig für die Eltern gebastelt, aber das war natürlich ein Geheimnis!

Fotos und Text: Christa Gassner-Mittermair

Grund- & Mittelschule Eiselfing

Weihnachtsaktion

Auch der Dezember 2021 stand wieder im Zeichen der Unterstützung und Hilfe für Ost- und Südosteuropa.

Viele Familien haben wieder Geschenke für Kinder verschiedenen Alters gepackt, und wunderschön verpackt.

Am 22.11.21 wurden sage und schreibe 96 Pakete an die Fahrer von „Humenica – Geschenke mit Herz“ übergeben.

Die Pakete sind gemeinsam mit den Familien des Gemeindekindergartens Eiselfing gesammelt worden.

Wir konnten 96 Kindern „ihr“ Weihnachtsgeschenk übergeben und ihnen somit ein schöneres Fest ermöglichen.

Wir sagen ein herzliches „Vergelt‘s Gott“ an alle fleißigen Packer/-innen.

Foto und Text: Luise Schwarz

15 Jahre Patenprojekt „Jugend in Arbeit“ und natürlich kein Ende in Sicht

„Schaffe ich das Klassenziel?“; „Ich würde gerne ein Praktikum machen, nur wo?“ „Irgendwie haut das mit dem Lernen nicht so hin, wie es soll“…

Wenn man mit Schülern spricht, hört man immer wieder solche oder ähnliche Aussagen.

Um genau diese Probleme anzugehen, wurde 2006 das Patenprojekt „Jugend in Arbeit“ gegründet. Mit Hilfe von ehrenamtlichen Paten werden Schüler der Mittelschule auf ihrem Weg ins Berufsleben unterstützt.

Die letzten zwei Jahre haben den Schülern und Schülerinnen einiges abverlangt. Viele wünschen sich eine zusätzliche Stütze neben Elternhaus und Schule. Unsere Paten motivieren, fördern und stehen den Jugendlichen mit Rat und Tat zur Seite, wenn es um die Bereiche Lernen, Praktikum, Ausbildung und Bewerbung geht. Durch die Hilfe der ehrenamtlichen Paten konnten schon viele Jugendliche ihre Ziele erreichen und auf ihrem Weg weitergebracht werden.

Ca. 200 Ehrenamtliche engagieren sich in den Mittelschulen des Landkreises Rosenheim, um diese Erfolgsgeschichte weiterlaufen zu lassen. Um noch vielen weiteren Jugendlichen einen Paten an ihre Seite stellen zu können, würden wir gerne wachsen und uns freuen, wenn Sie Teil unserer Gruppe werden würden.

Als Pate können Sie von einem umfangreichen Fortbildungsprogramm mit qualifizierten Dozenten profitieren. Die Patenschaft wird durch eine hauptamtliche Projektleitung professionell begleitet, und mehrere Austauschtreffen im Jahr ermöglichen den Kontakt untereinander und eine kollegiale Beratung durch die anderen Paten.

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, melden Sie sich einfach bei der Projektleitung, Frau Haidn, T. 01573/ 40 92 990, r.haidn@junge-arbeit-rosenheim.de. Weitere Informationen erhalten Sie unter: patenprojekt-rosenheim.de.

Jugendfeuerwehr Evenhausen

Einmal im Monat traf sich die Jugendfeuerwehr von Evenhausen zu ihrer regulären Übung und ließ sich für den kommenden Feuerwehrdienst ausbilden. Hier trafen sich junge Mädchen und Jungs und meisterten die von uns geforderten Aufgaben vorbildlich. Ob beim Einhalten der Disziplin, Absolvieren der Knoten oder dem Umgang mit dem Funkgerät bewiesen sie ihr Können so gut, dass der ein oder andere eingesessene Feuerwehrkamerad sich ein Stück abschneiden sollte.

Wir mussten unsere Übungen dann wieder einstellen, und eine Weihnachtsfeier gab es auch keine, da unsere Fallzahlen zu hoch waren. Wir hoffen, dass wir im Frühjahr unsere Übungen wieder aufnehmen können und unsere kleine Gruppe ihren Zusammenhalt nicht verliert!

Die Feuerwehren in der Gemeinde sind sehr aktiv unterwegs, unterstützen sich gegenseitig, bilden sich für was aus, das sie eigentlich nicht verwenden wollen, doch wenn es mal soweit sein sollte, sind wir da!

Foto und Text: Alexander Bliemel

KLJB Evenhausen

Auch im Jahr 2021 waren unsere Nikoläuse in der ganzen Gemeinde unterwegs.

Der Nikolaus wurde im Freien empfangen, konnte sich mit seinem furchterregenden Begleiter am Lagerfeuer aufwärmen und las dann aus dem goldenen Buch vor.

Wenn das Verhältnis von guten zu bösen Taten einigermaßen passte, gab es eine Kleinigkeit für die Kinder. Dann bekam der Mann in rot und schwarz ein Bild, Lied, Gedicht oder Plätzchen und erinnerte noch einmal die Kinder daran was sie versprochen haben, und zog weiter.

Es gingen keine Scheiben zu Bruch, keine Fliegengitter wurden in Mitleidenschaft gezogen und kein Kind musste der Krampus in den Sack stecken, obwohl es der eine oder andere freche Oper auf die Spitze treiben wollte.

Im Hintergrund wurde viel Organisatorisches geleistet, um die Tradition aufrecht zu erhalten. Dafür bedankt sich die KLJB Evenhausen bei allen Beteiligten.

Foto und Text: Alexander Bliemel

Theatergemeinschaft

Theaterspielen in den 70er Jahren

Liebe Theaterfreunde! In den letzten Ausgaben gab es schon eine ausführliche Übersicht über das Theaterspielen in Amerang. Da war zu lesen, dass es in Amerang schon eine lange Theatertradition gab. In diesem Beitrag geht es darum, wie es zur Gründung der Theatergemeinschaft Amerang e.V. kam.

Mitte der 70er Jahre gab es erneut theaterbegeisterte junge Leute.

So stand Anton Neubauer 1975 bei der Weihnachtsfeier des Sportvereins als Engel Aloisius auf der Bühne, ein Jahr später gesellte sich Philipp Gießibl dazu. Es wurde „Eine Bahnhofszene“ gespielt. Wiederum ein Jahr später (1977) spielte Konrad Gubisch mit den beiden anlässlich der Weihnachtfeier des Sportvereins „Im Schallplattenladen“. Das war möglicherweise die Grundlage für die weitere Entwicklung der Ameranger Theaterszene.

Von nun an wurde mehr oder weniger regelmäßig gespielt. Zu den verschiedensten Anlässen wurden Sketche und kleine Einakter einstudiert und vorgetragen. Vor allem in Kreise der Landjugend fanden sich immer mehr Theaterfreunde.

Es wurden hauptsächlich kurze Sketche von Karl Valentin zum Besten gegeben. So z.B. „Der Radfahrdiskurs“, „Geh in die Wälder“, „Jagdsport“, „In der Apotheke“, „Die Wallfahrer“, „Der Spritzbrunnen“, „Transportschwierigkeiten“ und vieles mehr.

Aber auch Klassiker wie „Die Brautschau“ gehörten zum Repertoire und auch diverse Kurzstücke von verschiedenen Verlagen. Sogar selbstverfasste Sketche kamen zum Vortrag.

Gespielt wurde an verschiedenen Orten. Im Rechlsaal, im alten Pfarrheim, im Caritasheim in Schonstett, im Pfarrheim in Babensham, im Bildungswerk Rosenheim usw. Auch die Anlässe waren verschieden. Ob zur Advents- und Weihnachtszeit, bei Landjugendveranstaltungen oder zur Primiz von Christoph Kronast - es gab immer einen Anlass zum Theaterspielen.

So kam es, dass 1981 zur Einweihung der neuen Ameranger Gemeindehalle auf Vorschlag von Gemeinderat Franz Spiller die Landjugend gefragt wurde, ob sie nicht ein Theaterstück zu den Feierlichkeiten beitragen möchte.

Da ließ man sich nicht zweimal bitten. So kam man zu dem Entschluss zur ersten Feier am Freitag für die offiziellen Gäste wie Handwerker und allerleit Prominente das Stück „Der Pfingstlümmel“ einzustudieren. Eine bayerische Geschichte über einen alten Brauch, bei dem es natürlich auch um ein junges Liebespaar ging.

Für den öffentlichen Festabend am Samstag stellte sich dann erneut die Frage, was zu diesem Anlass passt. Lange wurde in Landjugendkreisen darüber nachgedacht und gebrütet. Doch es wollte keine Erleuchtung kommen. Der Einweihungstermin rückte immer näher, aber der zündende Gedanke wollte sich nicht einstellen.

Schließlich kam man auf die glorreiche Idee, eine Gerichtsszene, angelehnt an das „Königlich bayerische Amtsgericht“, zu spielen. Doch wir brauchten auch noch eine Geschichte dazu. Glücklicherweise hat sich kurz vorher in der Gemeinde ein nicht ganz geglückter „Firstbaumdiebstahl“ zugetragen. Da es nur noch ein paar Tage bis zur Halleneinweihung waren, war nun Eile geboten. In wenigen Stunden wurde das Gerichtsstück verfasst und vervielfältigt. Schnell waren die nötigen Protagonisten gefunden und das Stück einstudiert. Die Aufführung in der übervollen Gemeindehalle verlief sehr gut. Deshalb ermunterte uns anschließend Franz Spiller, doch einen Theaterverein zu gründen. Da wir auch damals schon für die Ratschläge der Alten sehr zugänglich waren, haben wir diesen Vorschlag dann auch relativ schnell in die Tat umgesetzt.

Foto und Text: Konrad Gubisch

GTEV „Chiemgauviertler“ Amerang

Liabe Trachtlerinnen und Trachtler,

liabe Ameranger,

wieder geht a Jahr vorbei, bei dem ma se stark zruckhoitn hod miassn. Wer hätt des glabt, dass uns Corona weida in unserer Vereinsarbeit a so obremst.

Drum san ma froh, daß in unserem Jubiläumsjahr zumindest de scheene Maiandacht am 9. Mai in Meilham hod sei kinna.

Und ganz bsonders gfreits uns, daß unsa Jubiläum zum 100-Jährigen trotz mehrfachen Verschiebens stattfinden hod kinna. Es war für mi a bäriges Fest und uns Ameranger würdig. S`Weda hod genau bast, so dass ma vor der Gemeindehalle a scheens Fest mit Eich, mit de Ortsvereine und unsere Patenvereine feiern ham kinna.

Für mi persönlich war des a sehr schwieriges Jahr, de niederschmetternden Diagnosen ham mia schwar zu schaffa gmacht, aber i bin weidahi optimistisch und i gfrei mi ganz narrisch auf den groassn Rückhalt im Verein, im Chiemgau-Alpenverband und im Bayerischen Trachtenverband.

Druckts ma weidahi de Daumen und i dua meins dazu, dann schaff is a!

Eich und uns miteinander wünsch ma uns a ruhige Zeit zum Jahreswechsel und für 2022, dass ma uns wieda öfter treffa kinnan, vielleicht scho am 16. Januar zum 101. Geburtsdog, zu de Versammlungen und bsonders zum Gaufest in Schleching.

Mei groassa Dank gilt dem Vereinausschuß und der Vorstandschaft, aba a am Förderverein und Olle, de letztes Jahr midghoiffa ham.

Mia wünschn Eich für 2022 Ois Guade und bleibts ma gsund!

Georg Westner für den Trachtenverein, Werner Höhne für den Förderverein

SV Amerang - Fußball

SV Amerang und Slaven Jokic gehen getrennte Wege

Nachdem in der langen Corona-Saison 2019/2021 aufgrund der Quotienten-Regel der Aufstieg in die Kreisliga gefeiert werden konnte, hat man auch in der neuen Liga einen mehr als beachtlichen Start hingelegt. Mit 10 Punkten aus 5 Spielen kann man durchaus von einem gelungenen Start reden.

Leider wurde diese gute Ausgangslage mit einer Serie von 5 Niederlagen hintereinander verspielt, sodass man sich zur Winterpause im Abstiegskampf befindet.

Nach einem intensiven Austausch zum Ende der Hinrunde ist man beim SV Amerang zu der Erkenntnis gekommen, dass man alles versuchen möchte, den Klassenerhalt in der Kreisliga zu erreichen. Dafür sind laut Meinung der Verantwortlichen rund um Abteilungsleiter Michael Oberbauer auch personelle Veränderungen notwendig.

Die wichtigste Veränderung wurde nun im Lager des SV Amerang mit dem Wechsel auf der Position des Trainers getroffen. Dennoch ist man froh über die geleistete Arbeit von Slaven Jokic und möchte sich auch auf diesem Weg nochmal herzlich für seinen Einsatz und sein Engagement in den letzten dreieinhalb Jahren bedanken.

Mit welchem Trainer der SV Amerang im Januar die Vorbereitung auf die noch ausstehenden 9 Spiele angehen wird, ist noch nicht abschließend geklärt.

Text: Michael Oberbauer

Vereinspullover für die Fussballjugend

Leider musste coronabedingt die Nikolausfeier für die Fußballjugend des SV Amerang zum wiederholten Male abgesagt werden. Und so wurden die Geschenke in Form eines SVA-Pullovers nicht wie üblich vom Nikolaus, sondern von den Trainern an die fast 100 Kinder und Jugendlichen überbracht.

Bei der Beschaffung der Geschenke wurden wir finanziell von folgenden ortsansässigen Betrieben und Geschäften unterstützt: Udo Gröger (EDEKA Gröger), Karola Auer (Haar Atelier), Ulli Vodermaier (Dorfbäckerei), Thomas Rußwurm (Auto Rußwurm), Andreas Oberbauer (Blumen und Hydrokultur Oberbauer) und Joseph Stein (DAS STEIN). Ein herzliches Dankeschön hierfür!

Foto und Text: Bianca Bernhart

Ü 60-Angebot: Gemeinsame Wanderungen in der Gemeinde Amerang

Ab März 2022 ist geplant, jeden 2. Samstag im Monat eine Wanderung in der Gemeinde anzubieten.

Einheimische und Zuagroaste können so das gesamte Gemeindegebiet und auch sich untereinander näher kennenlernen. Die Strecken werden immer vorher im Gemeindeblatt angekündigt.

Wir wollen abwechseln mit einer Gehzeit von ca. einer Stunde, oder zwei Stunden. Dieses Angebot kann auch zur Coronazeit stattfinden und ist nicht abhängig von den Fallzahlen und vom Impfstatus. Wir freuen uns schon darauf, mit Ihnen die Gemeinde zu erwandern.

Martina Eckert und Agnes Weinmann

Firmprojekt Ameranger Lindenbankerl

Sparkasse Wasserburg beteiligt sich an den Materialkosten.

Firmlinge und Firmhelfer mit Ulrich Köhldorfner, Leiter der Sparkassengeschäftsstelle in Amerang (Mitte links) und Michael Oberbauer jun., GaLaBau Oberbauer (Mitte rechts)

Die Katholische Pfarrkirchenstiftung St. Rupert baute mit den Firmlingen 2020 ein Lindenbankerl. Die Bank wurde in Amerang im Rosenweg neben dem Pfarrbüro aufgestellt. Die Materialkosten beliefen sich auf 500 Euro. Davon haben die Sparkasse Wasserburg sowie GaLaBau Oberbauer aus Amerang jeweils 250 Euro gespendet. Ulrich Köhldorfner, Leiter der Sparkassengeschäftsstelle in Amerang und Michael Oberbauer jun., GaLaBau Oberbauer begutachteten nun das Schmuckstück und überreichten dabei die Spende.

Foto und Text: Sparkasse Wasserburg

Feldbegehung: Ackerbau und Grundwasserqualität

Gras zwischen den Maisreihen schützt Fuchsthaler Trinkwasser

Kooperationslandwirte zusammen mit Betriebsleiter Josef Mayer der Stadtwerke Wasserburg (2. von links) und dem Wasserschutzberater Philipp Maier von Ecozept (5. von links) bei der Feldbegehung im November
(Foto: Bernhart, STW Wasserburg)

Die Landwirte im Wassereinzugsgebiet Fuchsthal arbeiten seit Jahren an der Verringerung des Nitrateintrags ins Grundwasser. Unterstützt werden sie dabei von den Stadtwerken Wasserburg, die den hauptsächlichen Teil ihres Trinkwassers von dort beziehen.

Der Acker von Heinrich Maier ist aus der Ferne kaum vom Dauergrünland im Hintergrund zu unterscheiden. Erst bei genauerem Hinsehen wird klar, hier verstecken sich Maisstoppeln zwischen den üppigen Büscheln aus Weidegras. Dort trafen sich die Partner der Freiwilligen Kooperation, um sich über die Wasserschutzmaßnahmen auf den Äckern und Wiesen rund um Evenhausen im Jahr 2021 auszutauschen.

Der Betriebsschwerpunkt der meisten Kooperationsbetriebe ist die Milchviehhaltung, einige betreiben eine Biogasanlage. Bei ihnen ist der Mais die wichtigste Ackerkultur. Mit sogenannten Untersaaten wird im Wassereinzugsgebiet eine grüne Brücke zwischen zwei Anbaujahren geschlagen. „Der überschüssige Stickstoff nach der Maisernte kann dadurch von den Gräsern aufgenommen werden“, erklärt Wasserschutzberater Philipp Maier vom Büro Ecozept.

Damit das klappt, werden Weidelgras-Mischungen in einer gemeinsam organisierten Aktion im Juni durch einen Lohunternehmer mit spezieller Technik in die jungen Maisbestände gestreut. Die Landwirte legen sich bereits im Frühjahr auf die Maßnahme fest und sprechen Aussaattermine und Pflanzenschutz mit dem Wasserschutzberater ab, der den Abstimmungsaufwand bündelt. Bei der Feldbegehung wurde gemeinsam nach den Gründen für die unterschiedlich gut entwickelten Untersaaten in 2021 gesucht und diskutiert, was sich an der Maßnahme weiter verbessern lässt. Heinrich Maier, der auf seiner leicht hängigen Fläche im Frühjahr bereits mit pflugloser Bodenbearbeitung und Mulchsaat experimentiert hatte, war trotz Hageleinbußen zufrieden mit der Maisernte: „Das Gras hat dem Mais nichts weggenommen. Die vielen Niederschläge konnte der Mais erstaunlich gut in Ertrag umwandeln, obwohl dem Mais die Wärme der Vorjahre heuer eigentlich gefehlt hat“.

Grünlandnachsaaten

Ein weiteres Thema der Feldbegehung war die Nachsaat von lückigen Wiesenflächen. Selbst Dauergrünland ist nur bei bedarfsgerechter Düngung und dichter Grasnarbe imstande, den im Bodenwasser gelösten Stickstoff vor Auswaschung ins Grundwasser zu schützen. Daher sind regelmäßige Nachsaaten nicht nur wichtig, um die Ertragsfähigkeit des Grünlands zu sichern, sondern tragen gleichzeitig zum Wasserschutz bei. Voraussetzung dafür ist, dass nicht gepflügt und neu angesät wird, sondern die Grassamen mit passender Technik in die bestehende Grasnarbe eingebracht werden. Als Zeitpunkt kommen dafür Frühjahr und Herbst in Frage. Die Tendenz geht immer mehr zum Herbstzeitpunkt, denn hier ergeben sich laut Wasserschutzberater Maier zwei Vorteile: „Die nötige Feuchtigkeit ist allein durch den Nebel gesichert, während im Frühjahr durch den Klimawandel zunehmend mit Trockenphasen gerechnet werden muss. Außerdem ist die Konkurrenz durch die Altnarbe schwächer und die Nachsaat kann sich bis zum nächsten Frühjahr besser etablieren“.

Zwischenfruchtanbau nach Getreide

Abschließend wurden auf einer weiteren Ackerfläche die Erfahrungen mit dem Anbau von Zwischenfruchtmischungen im Jahr 2021 besprochen. Niederschlagsreiche Witterung im Spätsommer verzögerte nicht nur die Getreideernte, sondern auch die Aussaat von Zwischenfrüchten – teilweise bis in den September hinein. Zwar gilt es unter solchen Bedingungen besonders keine Zeit zu verlieren, allerdings muss die Bodenbearbeitung bei ausreichend abgetrockneten Böden stattfinden. Die Aussaat hochwertiger vielfältiger Mischungen lohnt sich im September nicht mehr; davon konnten sich die Teilnehmenden an der Feldbegehung auf einer weiteren Ackerfläche überzeugen. „Hier kommt es darauf an, Mischungen aus schnellwachsenden Arten zu säen, die sich trotz kühler Witterung und kurzen Tagen noch entwickeln. Bewährt haben sich hier vor allem Kreuzblütler wie Kresse, Ölrettich oder Rübsen, auch der Senf hat in solchen Fällen seine Berechtigung als Zwischenfrucht“, so Maier.

„Die Stadtwerke bedanken sich für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und die engagierte Umsetzung der Maßnahmen durch die Landwirte. Die Nitratwerte im Brunnen bewegen sich zwar nur langsam, aber in die richtige Richtung. So kann es aus unserer Sicht weitergehen“, fasste Betriebsleiter Josef Mayer von den Stadtwerken Wasserburg die Veranstaltung zusammen. Er und sein Stellvertreter Thomas Bernhart zeigten sich zufrieden mit den Maßnahmen zur Sicherung der Wasserqualität im Trinkwassereinzugsgebiet.

Foto und Text: Stadtwerke Wasserburg

Läuft doch

Skepsis gegenüber E-Autos: Antworten auf die drei wichtigsten Fragen

Elon Musk drückt aufs Tempo, und die großen Hersteller ziehen nach: Die Palette an Elektroautos wächst und wächst. Folgerichtig werden die Neuzulassungen von E-Fahrzeugen in Deutschland 2021 auf einen neuen Rekordwert steigen, dies liegt nicht zuletzt an der unverändert üppigen staatlichen Förderung. Doch trotz des Booms gibt es gegenüber E-Autos eine verbreitete Skepsis. Hier sind Antworten auf die drei wichtigsten Fragen.

Zu wenig Reichweite?

Aktuell liegt die durchschnittliche Reichweite von E-Autos bei rund 400 Kilometern. Bis 2025 soll sie auf rund 700 Kilometer steigen. „Der durchschnittliche Versicherungsnehmer fährt im Jahr 14.000 Kilometer, pro Tag also im Schnitt nur rund 38 Kilometer. Somit ist die aktuelle Reichweite mehr als ausreichend“, erklärt Axa-Versicherungsexperte Fabian Schneider. Die Befürchtung, man würde regelmäßig mit dem E-Auto aufgrund eines leeren Akkus liegen bleiben, sei also meist unbegründet. Sollte es doch einmal aufgrund eines leeren Akkus nicht weitergehen, gibt es etwa bei Axa einen Weitertransportservice bis zur nächsten funktionstüchtigen Ladesäule in Deutschland und im europäischen Ausland.

Zu reparaturanfällig?

Der Akku bildet das Herzstück eines E-Autos, um ihn ranken sich entsprechend viele Mythen: von einer angeblichen erhöhten Brand- bis hin zu enormer Verschleiß- und Reparaturanfälligkeit. Dabei ist die Garantieleistung der Hersteller beim Akku mit meist acht Jahren auffällig stark. „Wir gehen davon aus, dass ein moderner Lithium-Ionen-Akku, wie er aktuell in E-Autos verbaut wird, bis zu 3.000 Ladezyklen standhält, das entspricht einer Laufzeit von bis zu 500.000 Kilometern“, so Schneider. Da die Leistungen der einzelnen Versicherer bei Akku-Schäden je nach Tarif variieren könnten, sollte man beim Kauf eines E-Autos mit dem Versicherungsberater über die individuellen Bausteine vorab sprechen.

Zu wenig Ladepunkte?

Die Zahl der öffentlich zugänglichen Ladepunkte für E-Autos wächst rasant, und das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) will den Ausbau weiter rasch vorantreiben. Dazu kommen immer mehr private Ladestationen, die sogenannten Wallboxen. Was müssen Versicherungsnehmer dazu wissen? „Entsteht beim Laden ein Schaden an der öffentlichen Ladestation, ist dieser über unsere E-Auto-Haftpflichtversicherung abgedeckt. Im Falle eines Schadens, der beim Laden des Fahrzeugs an einer fremden Wallbox, etwa in der Tiefgarage eines Mehrfamilienhauses, entsteht, besteht ebenso Versicherungsschutz über die Haftpflicht“, so Fabian Schneider. Wallboxen sind zudem in allen Wohngebäudeversicherungsverträgen dieses Anbieters mitversichert.

Foto: AXA Konzern / Text: djd

AMERANGERMITTEILUNGSBLATT

Anzeigenpreisliste

Satzspiegel (B x H) 180 x 272 mm

Anzeigen

1/1 Seite	210 x 297 mm	360,- €
(Bitte 3 mm Anschnitt anlegen.)		
1/2 Seite	180 x 130 mm	210,- €
Querformat	180 x 68 mm	110,- €
Hochformat	85 x 145 mm	110,- €

Kleinformate

Mittel	85 x 80 mm	62,- €
Visitenkartengröße	85 x 55 mm	46,- €
Klein	85 x 40 mm	35,- €

U4 (auf Anfrage)

1/1 Seite	210 x 297 mm	415,- €
(3 mm Anschnitt oben, unten, links)		

Anzeigengestaltung möglich ab 25,- €

Die o.g. Preise verstehen sich netto zzgl. gesetzl. MwSt. Zahlung: innerhalb von zehn Tagen ohne Abzug nach Rechnungsstellung.

Rabattstaffel bei Mehrfachschaltungen

3 Schaltungen	3%
6 Schaltungen	6%
12 Schaltungen	12%

Vorausbuchung erforderlich

Private Kleinanzeigen

3 Zeilen nur 4,87 €

Jede weitere Zeile 1,50 € inkl. gesetzlicher MwSt.

Per E-Mail an ameranger@amerang.de
oder Vordruck per Post senden an:
Angela Engler, Waldweg 23, 83123 Amerang.
Zahlung erfolgt auf Rechnung.

Auflage: 1.750 Exemplare
Verteilung: Gemeindegebiet Amerang

Redaktionsschluss: 15. des Monats

Die Verteilung erfolgt in der Regel am Monatsende an ALLE Haushalte im Gemeindegebiet.

Kontakt:
Engler-Rohde Verlag GbR
Amselweg 7
83123 Amerang
E-Mail: ameranger@amerang.de
Anzeigen: Stefan Rohde T. 08075 914885
mobil 0151 16522412
Layout: Angela Engler T. 08075 914873

Stand: 01/2022

Datenanlieferung
pdf / jpg Dateien
Auflösung 300 dpi
E-Mail: ameranger@amerang.de

amerang
angenehm. anders.

Termine

Dienstag 04.01.2022 18.00 h
Königsschießen Lichtgewehr-Luftgewehr-Luftpistole
Schützenheim an der Wasserburger Str. 10

Mittwoch 05.01.2022 18.30 h
Proklamation der Schützenkönige 2022, Schützenheim an der Wasserburger Str. 10

Mittwoch 19.01.2022 19.00 h
Gemeinderatssitzung
Sitzungssaal Rathaus Amerang

online-Informationsabend
27.01.2022 18 - 21 h
Berufliche Oberschule Wasserburg
Infos: fosbos-wasserburg.de

Samstag 29.01.2022
Spieltag Volleyball Bezirksklasse 4 männlich, Sportverein Amerang Abteilung Volleyball

Gottesdienste
Kath. Pfarrgemeinde

Amerang

Samstag (außer vor dem 4. So.)		
Vorabendgottesdienst		19.00 h
2./4. Sonntag & Feiertage		10.00 h

Evenhausen

1./3./ggf. 5. Sonntag		10.00 h
2. Sonntag	08.45 oder	10.00 h
Sa. vor dem 4. Sonntag		19.00 h

Stephanskirchen

1./3./ggf. 5. Sonntag	08.45 h
2./4. Sonntag	10.00 h

Kirchensur

1./3./ggf. 5. Sonntag	10.00 h
2./4. Sonntag	08.45 h

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Wasserburg

Sonntag	02.01.2022	10.00 h
Donnerstag	06.01.2022	10.00 h
Sonntag	09.01.2022	10.00 h
Sonntag	16.01.2022	10.00 h
Sonntag	23.01.2022	10.00 h
Sonntag	30.01.2022	10.00 h

Gabersee - St. Raphael

Sonntag	09.01.2022	18.00 h
Sonntag	23.01.2022	18.00 h

Private Kleinanzeigen

Wir sind ein sehr zuverlässiges, bodenständiges Ehepaar, Nichtraucher, ohne Haustiere und **suchen** ein **Haus** oder 4-Zimmer-**Wohnung** ab 110 qm zur langfristigen Anmietung. Tel.: 08071 1030787

Tische, Stühle aus Massivholz in verschiedenen Größen. Lampen und Lithosteine aus Gaststättenauflösung zu **verkaufen**.
Tel. 0171 79 25 880

Impressum & Kontakt

Herausgeber:
Engler-Rohde Verlag GbR
Amselweg 7
83123 Amerang

Layout/Gestaltung: Angela Engler
Waldweg 23, 83123 Amerang
T. 08075 914873,

Anzeigen: Stefan Rohde
Amselweg 7, 83123 Amerang
T. 08075 914885
Mobil 0151 16522412

E-Mail: ameranger@amerang.de
Auflage: 1.750 Exemplare

Verteilung:
Gemeindegebiet Amerang

Erscheinung: Zum Ende des Monats für den nächsten Monat

Redaktionsschluss:
15. eines jeden Monats

Verantwortlichkeiten
Gemeindl. Teil - Gem. Amerang Redakt. Teil - Vereine, Verbände, Angela Engler, Stefan Rohde

Anzeigenpreise gem. gültiger Preisliste
Private Kleinanzeige: 5,- €/drei Zeilen, jede weitere Zeile 1,50 € inkl. MwSt

Druck: Druckerei Schreiner
Ellerding, T. 08075 9139462

Info an die Berichterstatter:
Die Texte als reines Textdokument (Word etc.) und die Bilder (als jpg) in hochauflösender Qualität via E-Mail an: ameranger@amerang.de

Hinweis in eigener Sache: Wir behalten uns vor, die Texte zu kürzen. - Ausgabe 01/2021

Abfuhrkalender 2022

Amerang

LANDKREIS ROSENHEIM

Januar	Februar	März	April	Mai	Juni
1 Sa Neujahr	1 Di	1 Di	1 Fr	1 So Tag der Arbeit	1 Mi RC
2 So	2 Mi RC	2 Mi RC	2 Sa	2 Mo 18	2 Do
3 Mo 1	3 Do	3 Do	3 So	3 Di R	3 Fr
4 Di	4 Fr	4 Fr	4 Mo 14	4 Mi RC	4 Sa
5 Mi RC	5 Sa	5 Sa	5 Di R	5 Do	5 So Pfingstsonntag
6 Do Heilige Drei Könige	6 So	6 So	6 Mi RC	6 Fr	6 Mo Pfingstmontag 23
7 Fr	7 Mo 6	7 Mo 10	7 Do	7 Sa	7 Di
8 Sa	8 Di R	8 Di R	8 Fr	8 So	8 Mi
9 So	9 Mi RC	9 Mi RC	9 Sa	9 Mo 19	9 Do RC
10 Mo 2	10 Do	10 Do	10 So	10 Di	10 Fr
11 Di R	11 Fr	11 Fr	11 Mo 15	11 Mi RC	11 Sa
12 Mi RC	12 Sa	12 Sa	12 Di	12 Do	12 So
13 Do	13 So	13 So	13 Mi RC	13 Fr	13 Mo 24
14 Fr	14 Mo 7	14 Mo 11	14 Do	14 Sa	14 Di R
15 Sa	15 Di	15 Di	15 Fr Karfreitag	15 So	15 Mi RC
16 So	16 Mi RC	16 Mi RC ⚠	16 Sa	16 Mo 20	16 Do Fronleichnam
17 Mo 3	17 Do	17 Do	17 So Ostersonntag	17 Di R	17 Fr
18 Di	18 Fr	18 Fr	18 Mo Ostermontag 16	18 Mi RC	18 Sa
19 Mi RC	19 Sa	19 Sa	19 Di	19 Do	19 So
20 Do	20 So	20 So	20 Mi R	20 Fr	20 Mo 25
21 Fr	21 Mo 8	21 Mo 12	21 Do RC	21 Sa	21 Di
22 Sa	22 Di R	22 Di R	22 Fr	22 So	22 Mi RC
23 So	23 Mi RC	23 Mi RC	23 Sa	23 Mo 21	23 Do
24 Mo 4	24 Do	24 Do	24 So	24 Di	24 Fr
25 Di R	25 Fr	25 Fr	25 Mo 17	25 Mi RC	25 Sa
26 Mi RC	26 Sa	26 Sa	26 Di	26 Do Christi Himmelfahrt	26 So
27 Do	27 So	27 So	27 Mi RC	27 Fr	27 Mo 26
28 Fr	28 Mo 9	28 Mo 13	28 Do	28 Sa	28 Di R
29 Sa		29 Di	29 Fr	29 So	29 Mi RC
30 So		30 Mi RC	30 Sa	30 Mo 22	30 Do
31 Mo 5		31 Do		31 Di R	

R Hausmüll Tonne RC Hausmüll Container ⚠ Problemmüll

Wertstoffhöfe

Wertstoffhof Amerang
Wasserburger Straße 82

ganzjährig
Di. 07.00 - 10.00 Uhr
Mi. 15.00 - 17.00 Uhr
Fr. 07.00 - 10.00 Uhr
Sa. 08.00 - 11.00 Uhr

Weitere Angaben zu Terminen

16.03.: Problemmüll
Amerang - Am Wertstoffhof (08:30 - 10:00)

Landkreis Rosenheim Sachgebiet 43 - Kreislaufwirtschaft | Wittelsbacherstraße 53 | 83022 Rosenheim | Tel.: +49 (8031) 392-4313 | Fax: +49 (8031) 392-94313 | abfallberatung@lra-rosenheim.de | www.abfall.landkreis-rosenheim.de

Abfuhrkalender 2022

Amerang

LANDKREIS ROSENHEIM

Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
1 Fr	1 Mo 31	1 Do	1 Sa	1 Di Allerheiligen	1 Do
2 Sa	2 Di	2 Fr	2 So	2 Mi R	2 Fr
3 So	3 Mi RC	3 Sa	3 Mo Tag der dt. Einheit 40	3 Do RC	3 Sa
4 Mo 27	4 Do	4 So	4 Di	4 Fr	4 So
5 Di	5 Fr	5 Mo 36	5 Mi R	5 Sa	5 Mo 49
6 Mi RC	6 Sa	6 Di R	6 Do RC	6 So	6 Di
7 Do	7 So	7 Mi RC	7 Fr	7 Mo 45	7 Mi RC
8 Fr	8 Mo 32	8 Do	8 Sa	8 Di	8 Do
9 Sa	9 Di R	9 Fr	9 So	9 Mi RC	9 Fr
10 So	10 Mi RC	10 Sa	10 Mo 41	10 Do	10 Sa
11 Mo 28	11 Do	11 So	11 Di	11 Fr	11 So
12 Di R	12 Fr	12 Mo 37	12 Mi RC	12 Sa	12 Mo 50
13 Mi RC	13 Sa	13 Di	13 Do	13 So	13 Di R
14 Do	14 So	14 Mi RC	14 Fr	14 Mo 46	14 Mi RC
15 Fr	15 Mo Mariä Himmelfahrt 33	15 Do	15 Sa	15 Di R	15 Do
16 Sa	16 Di	16 Fr	16 So	16 Mi RC	16 Fr
17 So	17 Mi	17 Sa	17 Mo 42	17 Do	17 Sa
18 Mo 29	18 Do RC	18 So	18 Di R	18 Fr	18 So
19 Di	19 Fr	19 Mo 38	19 Mi RC	19 Sa	19 Mo 51
20 Mi RC !	20 Sa	20 Di R	20 Do	20 So	20 Di
21 Do	21 So	21 Mi RC	21 Fr	21 Mo 47	21 Mi RC
22 Fr	22 Mo 34	22 Do	22 Sa	22 Di	22 Do
23 Sa	23 Di R	23 Fr	23 So	23 Mi RC	23 Fr
24 So	24 Mi RC	24 Sa	24 Mo 43	24 Do	24 Sa
25 Mo 30	25 Do	25 So	25 Di	25 Fr	25 So 1. Weihnachtstag
26 Di R	26 Fr	26 Mo 39	26 Mi RC	26 Sa	26 Mo 2. Weihnachtstag 52
27 Mi RC	27 Sa	27 Di	27 Do	27 So	27 Di
28 Do	28 So	28 Mi RC	28 Fr	28 Mo 48	28 Mi R
29 Fr	29 Mo 35	29 Do	29 Sa	29 Di R	29 Do RC
30 Sa	30 Di	30 Fr	30 So	30 Mi RC	30 Fr
31 So	31 Mi RC		31 Mo 44		31 Sa

R Hausmüll Tonne RC Hausmüll Container ! Problemmüll

Wertstoffhöfe

Wertstoffhof Amerang
Wasserburger Straße 82

ganzjährig
Di. 07.00 - 10.00 Uhr
Mi. 15.00 - 17.00 Uhr
Fr. 07.00 - 10.00 Uhr
Sa. 08.00 - 11.00 Uhr

Weitere Angaben zu Terminen

20.07.: Problemmüll
Amerang - Am Wertstoffhof (10.15 - 11.45)

Landkreis Rosenheim Sachgebiet 43 - Kreislaufwirtschaft | Wittelsbacherstraße 53 | 83022 Rosenheim | Tel.: +49 (8031) 392-4313 | Fax +49 (8031) 392-94313 | abfallberatung@lra-rosenheim.de | www.abfall.landkreis-rosenheim.de